

In der Rubrik «Glossar» erfahren «FOKUS»-Leser, was Begriffe zum Thema «Health-Tech» bedeuten.

#### HEALTH-TECHNOLOGY

Kurz «Health-Tech», bezeichnet den Einsatz von Wissen und Fähigkeiten in Form von Hilfsmitteln, Medikamenten, Impfstoffen, Methoden und Systemen. Sie dienen der Lösung gesundheitlicher Probleme, der Verbesserung der Lebensqualität oder der Optimierung von Arbeitsabläufen. Zur Health-Tech-Branche gehören Unternehmen aus der Medizintechnik, dem Gesundheitswesen, der Biotechnologie, der Pharmatechnik und der Molekularbiologie.

#### MEDIZINTECHNIK

Anwendung ingenieurwissenschaftlicher Prinzipien und Regeln auf dem Gebiet der Medizin, Teilbereich von Health-Tech. Die Medizintechnik kombiniert Kenntnisse aus dem Bereich der Technik mit der medizinischen Sachkenntnis der Ärzte, der Pflegefachleute und anderer Berufe. Mittels Medizintechnik soll die Diagnostik, Therapie, Krankenpflege, Rehabilitation und Lebensqualität kranker und gesunder Menschen verbessert werden.

#### BIOMECHANIK

Die Biomechanik untersucht die sportlichen Bewegungsabläufe. Merkmale und Eigenschaften der Bewegung werden dabei gemessen, quantitativ beschrieben, miteinander verglichen und unter Anwendung mechanischer Gesetze modelliert mit dem Ziel, die sportliche Leistung aufgrund gesicherter Erkenntnisse über ihre wesentlichen Komponenten zu verbessern.

# HEALTH TECH CLUSTER SWITZERLAND

Health Tech Cluster Switzerland (HTCS) ist ein 2014 gegründetes Netzwerk von Herstellern, Zulieferern, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen sowie Dienstleistern und Investoren im Bereich der Gesundheitstechnologien. Die beiden Cluster-Manager Dr. Patrick Dümmler und Stefan Leuthold geben Einblick in ihre Tätigkeiten und die Zukunftsaussichten der Branche.

#### FOKUS: Welches sind die Haupttätigkeiten von HTCS?

Stefan Leuthold: Über unterschiedliche Veranstaltungsreihen fördern wir die Vernetzung zwischen den Mitgliedern und betreiben aktive Wissensvermittlung. Unser Motto lautet dabei: individuell – direkt – persönlich. Eines der grössten Projekte war im September 2015 die Organisation der ersten «Swiss Medtech Expo» (SMTE) in Zusammenarbeit mit der Messe Luzern. Mit 160 Ausstellern war die Messe ein voller Erfolg. Die nächste SMTE findet am 19. und 20. September 2017 in der Messe Luzern statt.

#### Der Cluster wächst schnell und hat derzeit über 145 Mitglieder. Wie erklären Sie sich die hohen Zuwachsraten?

Stefan Leuthold: Mit der Gründung des Clusters rannten wir offene Türen ein. Es war wenig Überzeugungsarbeit nötig. Das Bedürfnis nach Vernetzung innerhalb der Branche war und ist gross. Wir bieten persönliche Kontakte und kurze Wege und bringen so echten Mehrwert für die Unternehmen.

Patrick Dümmler: Die Zusammenarbeit in der Branche wird wichtiger. Die Herausforderungen der Zukunft sind alleine kaum zu meistern. Vor allem unsere KMU sind auf Partnerschaften angewiesen. Sie können das hochspezialisierte Wissen der Branche nicht mehr alleine aufbringen.

Denken Sie nur schon an die Fülle von regulatorischen Bestimmungen. Für viele ist diese Situation ungewohnt, da sie mit der «Ich-mache-alles-selber»-Mentalität gross wurden.

#### Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Entwicklung des Health-Tech-Sektors?

Stefan Leuthold: Obwohl die Boomjahre vorbei sind, nehme ich im Markt eine grosse Dynamik und Zuversicht wahr. Es existieren viele ausgezeichnete Ideen. Ich stelle aber auch fest, dass die Umsetzung immer häufiger Schwierigkeiten bereitet. Die Regularien werden strenger, Personal- und Finanzressourcen sind knapp. Und Unternehmen, die neu in den Markt eintreten, müssen hohe Eintrittshürden meistern.

Patrick Dümmler: Die Verschärfung der regulatorischen Bestimmungen behindert die Innovation. Es ist eine Zurückhaltung bezüglich Innovationen festzustellen. Der Health-Tech-Sektor wurde von einer Vollkasko-Mentalität erfasst, die in der Praxis kaum bestehen kann. Der Brustimplantate-Skandal 2010 in Frankreich hat eine regelrechte Regulationswut ausgelöst. Doch das mittlerweile verurteilte Unternehmen hatte bewusst betrogen; hier hätten auch strengere Regeln nichts genützt. Trotz allem wird sich die Branche überdurchschnittlich weiterentwickeln.



**Dr. Patrick Dümmler (l.) und Stefan Leuthold (r.) sind die beiden Cluster Manager von HTCS.**

### Wie wichtig sind Netzwerke wie HTCS im Kampf um Firmenansiedlungen?

**Stefan Leuthold:** Unternehmen fällen eine Standortentscheidung aufgrund unterschiedlichster Kriterien. Dazu gehören die Verkehrserschließung, das Steuerklima, die Verfügbarkeit von Arbeitskräften oder die geografische Lage. Im Health-Tech-Bereich sind Cluster von zentraler Bedeutung. Denn neue Unternehmen benötigen spezialisierte Zulieferbetriebe, Forschungs- und Innovationspartner sowie qualifiziertes Personal.

**Patrick Dümmler:** Ein Blick aufs Silicon Valley zeigt dies exemplarisch. Rund um die Platzhirsche wie Facebook oder Google sammeln sich unzählige Unternehmen aus dem Digital Business. Man sucht Gleichgesinnte, profitiert vom gegenseitigen Ideenaustausch und holt sich Inspiration. Das ist bei HTCS nicht anders. Wir werden mittlerweile überregional wahrgenommen. Das zahlt sich in Form von neuen Arbeitsplätzen aus – früher oder später.



## DIE INTERVIEWPARTNER

**Stefan Leuthold** kümmert sich in erster Linie um die Betreuung und Vernetzung der Mitglieder und der strategischen Partner des Clusters. Er verfügt über ein International Executive MBA sowie zwei weitere Abschlüsse als Maschinen- und Kunststoffingenieur (FH).

**Dr. Patrick Dümmler** unterstützt HTCS in wissenschaftlicher Hinsicht und mit seinen ausgezeichneten Branchenkenntnissen. Patrick Dümmler studierte Volkswirtschaft an der Universität Zürich und dissertierte über die Medtech-Branche an der ETH Zürich. Er arbeitet seit mehr als zehn Jahren in verschiedenen Funktionen für die Life-Science-Branche.